

# **Erleuchtet.**

## **Mit Jesus sind wir im Licht**

Eph. 5,8-14

Sonntag, 21. Juli 2024 (8. So. n. Trinitatis)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**

Audio und Video siehe: [jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)

---

Eph. 5,8-14:

**8** Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht  
in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts;

**9** die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit  
und Wahrheit.

**10** Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist,

**11** und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren  
Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf.

**12** Denn was von ihnen heimlich getan wird,  
davon auch nur zu reden ist schändlich.

**13** Das alles aber wird offenbar, wenn's vom Licht aufgedeckt wird;

**14** denn alles, was offenbar wird, das ist Licht.

Darum heißt es: Wach auf, der du schläfst,  
und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.

*Ihr Lieben,*

lasst uns gemeinsam entdecken und aufnehmen, was uns Gott  
durch sein Wort zeigt. Es geht um eine besondere Frucht,  
die uns vor Augen gemalt wird und schmackhaft gemacht wird.  
Ich wünsche mir, dass uns das Wasser im Mund zusammenläuft.

Es ist die **Frucht des Lichtes**.

Wir sind Kinder des Lichts, weil wir mit Jesus Christus verbunden sind. Er selbst erleuchtet uns und bringt in uns die Frucht des Lichts hervor, wenn wir uns von ihm rufen lassen.

Ich finde es cool und ermutigend, lecker fruchtig, es passt zum Sommer.

Wie geht es euch? Wenn ihr bekannte Sätze hört, wie:

**Ihr seid das Licht der Welt. Lebt als Kinder des Lichts.**

Erschreckt ihr oder macht es euch Druck?

Oh, ich muss mehr leuchten und mich anstrengen!

Oder könnt ihr euch dankbar und fröhlich daran erinnern lassen:

Weil Jesus selbst euch erleuchtet, seid ihr Licht mit ihm.

Wir haben es sehr gut, wir können Licht zu sein und Licht bringen.

**Jesus selbst sorgt dafür, dass wir die Frucht des Lichts hervorbringen**, es geschieht, wenn wir zu ihm gehören und mit ihm leben.

Vielleicht kennt ihr Menschen, die sich sehr gut und genau erinnern können und besonders weit zurück?

Ich finde es faszinierend, wenn jemand detailliert aus der Kindheit erzählen kann.

Manchmal ist es gut, sich an Früher zu erinnern,

um zu sehen, was wir Gutes bekommen haben,

und auch um zu erkennen, was wir jetzt Gutes haben.

Manchmal werden wir durch unsere Erinnerungen darauf aufmerksam, was möglich und wichtig ist.

Wo man es früher schwer hatte, ist heute leichter.

Wenn wir sehen, was uns früher getrennt hat, kann es uns helfen, zu betonen, was uns heute verbindet und zusammenhält.

Wenn wir scharf zwischen damals und heute unterscheiden,

zwischen früher und jetzt, kann klar und deutlich werden,

wer wir heute sind und wie wir jetzt als Christen leben können.

Diese Unterscheidung ist für alle wichtig, auch für die, die gefühlt schon immer Christen sind.

Wir müssen wissen, wer wir sind und was uns ausmacht, damit wir so leben können. Deshalb sagt Gottes Wort: „**Früher wart ihr Finsternis, heute seid ihr ...? Licht!**“ Das ist eine starke Formulierung und ein krasser Unterschied. Was hat die entscheidende Veränderung gebracht? Es ist nicht nur, weil die Zeit vergangen ist, sondern es liegt daran, **weil wir heute zu Jesus gehören und in Verbindung mit ihm leben.**

*Ihr Lieben,*

ich sage das einfach so... Und ihr könnt es hören, als wäre es ganz normal und gewohnt, solche Worte zu hören. Doch es ist ein Unterschied wie Tag und Nacht, wenn mir zu Jesus gehören und mit ihm leben oder nicht! Es ist die wertvollste und wichtigste Grundlage unseres Lebens und das beste Angebot des Evangeliums, die frohe Botschaft, die wir als Gemeinde von Jesus Christus hören und verkündigen.

Ich freue mich nach meiner Pause im Dienst, nach meiner Urlaubszeit mit meiner Familie, über dieses Thema und die Gelegenheit, diese Grundlage zu betonen.

**Mit Jesus gehören wir nicht zur Finsternis**, wir sind ihr nicht ausgeliefert, wir sind kein Teil davon, **wir sind nicht mehr Finsternis. Mit Jesus sind wir aus der Finsternis herausgekommen ins Licht, wir haben das Licht in uns und sind selbst Licht in dieser Welt.**

Könnt ihr den Unterschied erahnen und diese Veränderung erleben? Wenn wir uns danach sehnen, mitten in der Finsternis, dann brauchen wir Jesus, die Verbindung mit ihm.

Das ist möglich, das ist die Wahrheit, sehr konkret, nicht nebulös wie Wolken, sondern ein Fakt mit Folgen.

**Mit Jesus haben wir neues Leben, ein ganz anderes Dasein, wir haben eine andere Identität und leben in einer völlig neuen Realität.**

Finsternis ist das komplette Gegenteil von Licht. Dunkel oder hell. Es gibt kein Dazwischen, kein bisschen davon und etwas vom anderen, es gibt nur entweder oder, entweder Finsternis oder Licht.

Deshalb muss jeder Mensch für sich selbst die Fragen beantworten:  
**Was bin ich? Wo gehöre ich hin? Mit wem bin ich in Verbindung? -  
Mit Jesus bin ich Licht. Ohne Jesus bin ich Finsternis.**

Das ist der krasse Unterschied wie früher und jetzt.

Daran gibt es keinen Zweifel, es hat eindeutige Folgen,  
wenn es für uns geklärt, dass wir zu Jesus gehören.

Gottes Wort sagt es positiv:

Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.

Es wäre keine gnädige Botschaft, wenn wir nur gefragt würden,  
ob wir genug gütig, gerecht und wahrhaftig sind.

Es bringt uns unter Druck, einige würden dichtmachen,  
andere sich weiter abmühen, um etwas gütiger, gerechter und  
wahrhaftiger zu leben. – Aber Gott ist gnädig. Gnädig!

Es ist sein Angebot, sein Geschenk: **Mit Jesus sind wir Licht,  
und das Licht bringt bestimmte Frucht hervor, - nicht wir!**

Alles mögliche Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

Das ist doch etwas Gutes, oder?! –

Frucht des Lichtes in deinem Leben.

Ich will nicht fragen: Seht ihr das?

Sondern: Sehnt ihr euch danach?

Das Geschenk ist bereit, es ist euch mit Jesus schon geschenkt.

Erlebt mit ihm, jeden Tag, sein Licht, und wie sein Licht in euch  
und durch euch leuchtet, so werden sich alle Güte, Gerechtigkeit  
und Wahrheit ausbreiten.

Vielleicht sagst du:

Es wäre schön, aber es sieht gerade ganz anders aus.

Wir dürfen ehrlich sein, aber wir dürfen auch entscheiden und fest-  
halten, zu wem wir gehören, gerade, wenn sich Böses,

Ungerechtigkeit und Lüge ausbreiten und ihre Macht präsentieren.

Dort gehören wir nicht hin, das sind wir nicht,

davon wollen wir nicht abhängig sein.

**Es ist eine Tatsache, ein Fakt mit Folgen, den wir festhalten:**

**Wir gehören zu Christus, deshalb sind wir Christen,**

**wir gehören zum Licht, deshalb sind wir Licht.**

In meiner Vorbereitung habe ich ausversehen aufgeschrieben:  
Wir gehören zum „Lichtus!“ Jesus Christus ist das Licht.  
Die Verbindung mit ihm bringt die entsprechende Frucht  
des Lichtes: Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.  
Das gilt in einer Welt voller Bosheit, Ungerechtigkeit und Lüge,  
solange bis Jesus wiederkommt und der Sieg von Jesus über die  
Welt mit dieser Seite, mit dem Fürst dieser Welt vollendet wird.  
Bis dahin können wir schon jetzt mit Jesus verbunden leben,  
ganz neu, ganz anders, gütig, gerecht und wahr!  
Wir können uns von ihm füllen und führen lassen.

Ich brauche das jeden Tag, ohne Jesus schaffe ich das nicht.  
Und das merke ich auch und leider auch Menschen um mich  
herum. Aber das ist nicht alles, wir können uns dafür öffnen  
und danach ausstrecken und mit Jesus immer mehr Frucht  
des Lichtes erleben.

Hier schreibt Paulus: **Prüft, was Gott gefällt.**

Überlegt, findet heraus, was dem Herrn Freude bereitet.

Ich denke, diesen Satz verstehen viele Menschen falsch.

Wir hören: Prüft euch, ob ihr auch gut, gerecht und ehrlich seid.

Doch die praktische Aufgabe lautet einfach:

**Achtet darauf, was Gott gefällt, überlegt, betet, fragt Gott:**

**Was möchtest du, worüber würdest du dich freuen?**

Wenn wir so durch Jesus mit Gott im Kontakt sind  
und die Verbindung leben, dann können wir erleben,  
welche Frucht er hervorbringt, die Frucht des Lichtes,  
die unsere Welt so dringend braucht.

Wenn wir Gott so fragen, dann sehen wir letztlich,  
wie gütig, wie gerecht, wie wahrhaftig Gott selbst ist  
und seine Art prägt uns, sie färbt auf uns ab.

Das ist übrigens die Überschrift des 5. Kapitels im Epheserbrief:

**Als Gottes geliebte Kinder seid ihr seine Nachahmer!**

Ich will das gar nicht so sehr als Aufforderung hören,  
sondern zuerst als Fakt mit Folgen:

**Wer zu Gott gehört ist sein geliebtes Kind  
und wird ihn nachahmen.**

**Wer zu Jesus gehört ist Licht  
und wird als Kind des Lichts leben.**

Die Frucht des Lichts ist lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

*Ihr Lieben,*

**lebt als Kinder des Lichts, indem ihr mit Christus verbunden seid  
und mit ihm gemeinsam fragt, was Gott gefällt.**

Wenn das unser Leben bestimmt,  
dann ist es ganz normal, dass wir nicht alles mitmachen können,  
dass wir die Werke der Finsternis aufdecken,  
die unfruchtbar sind, die Zerstörung und Tod bringen.  
Was im Verborgenen geschieht wird aufgedeckt,  
wo das wahre Licht ist, wird alles offenbar,  
nichts kann versteckt bleiben und alles verliert seine Macht  
und Schrecken. Das ist für mich tröstlich und hoffnungsvoll,  
ich sehne mich danach.

Der Apostel Paulus zitiert an dieser Stelle eine Art Lied,  
vielleicht fängt er auch an zu singen, es könnte in den ersten  
Gemeinden Teil der Taufe gewesen sein, Vers 14:

**Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten,  
so wird dich Christus erleuchten.**

Das erinnert uns daran, was unsere Taufe bedeutet und bringt,  
wir sind geweckt aus dem Schlaf,  
wir sind auferweckt aus dem Tod,  
wir sind aus der Finsternis heraus ins Licht gekommen,  
wir sind von Finsternis zu Licht geworden,  
weil Jesus Christus uns erleuchtet hat.

*Ihr Lieben,*

wenn das die Grundlage unseres Lebens ist,  
dann können wir auch mit der Frucht des Lichtes rechnen  
und als Kinder des Lichtes leben,  
als geliebte Gotteskinder unserem himmlischen Vater  
ähnlich werden, voller Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit,  
mitten in einer dunklen Welt.

Gott sei Dank, sind das Fakten mit Folgen, es ist neues Leben,  
ein anderes Dasein, eine göttliche Realität.

Das ist alles andere als Finsternis und Dunkelheit,  
es ist Trost und Hoffnung, Licht und Leben.

Lasst uns unser **Tauflied** jeden Tag singen:

Wir gehören zu Gott, wir sind mit Jesus Christus verbunden,  
früher waren wir Finsternis, jetzt sind Licht.

Wir sind aufgewacht und auferstanden, munter und fröhlich,  
lebendig und unbesiegbar!

Lasst es uns gegenseitig zusingen und den Menschen  
um uns herum.

**Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten,  
so wird dich Christus erleuchten.**

Das ist das Entscheidende: Wir brauchen Jesus als Licht.

Mir ist es zu wenig, wenn wir sagen:

Jesus ist ein Licht ist und leuchtet uns in dieser Welt.

Es ist besser zu beten:

Jesus, wecke mich auf von Schlaf und Müdigkeit,  
erwecke mich vom Tod, erleuchte mich!

Nur so kann ich Licht sein, als Kind des Lichtes leben  
und Frucht des Lichtes hervorbringen.

Amen.

